

## TERMINE

## ST. JOHANN

## Orientalischer Tanz für Frauen

Die Katholische Familienbildungsstätte, Ursulinenstr. 67, bietet zwei Kurse „Orientalischer Tanz für Frauen aller Altersgruppen“ an. Die Kurse beginnen am Donnerstag, 16. April, 15.30 bis 16.30 Uhr und 16.40 bis 17.40 Uhr. red

• Informationen und Anmeldung: Tel. (06 81) 9 06 81 91 oder E-Mail: info@fbs-saarbruecken.de.

## ST. JOHANN

## Tätowier-Aktion ist schon am Samstag

Die Tätowier-Aktion von Maria Dyer zugunsten des Bertha-Bruch-Tierheims ist an diesem Samstag, 11. April, im Designladen Loup, Kaltenbachstr. 15, am St. Johanner Markt. In der „Schnellen SZ“ auf der Seite C 1 in der Donnerstagsausgabe hatten wir sie irrtümlich für Sonntag angekündigt. red

## SAARBRÜCKEN

## Politik-Vortrag wird verschoben

Der für den 16. April vorgesehene Vortrag „Neue Macht, neue Verantwortung – Deutschland und die europäische Sicherheitspolitik“ von Markus Kaim, Stiftung Wissenschaft und Politik, wird auf Dienstag, 28. April, verschoben. Er beginnt um 19.30 Uhr im Alten Rathaus. Das teilt die Volkshochschule mit. red

PRODUKTION DIESER SEITE:  
F. BOSSE, M. SAEFFEL,  
J. LASKOWSKI

## SAARBRÜCKER ZEITUNG

**Regionalredaktion Mitte**  
Dr. Ilka Desgranges (des/Regionalleitung),  
Doris Döpke (dd/Stellv.),  
Martin Rolshausen (ols/Stellv.),  
Lokalreporter: Peter Wagner (wp)

**Saarbrücken:**  
Gutenbergstraße 11-23  
66117 Saarbrücken  
Telefon (06 81) 5 02 22 81  
E-Mail redst@sz-sb.de  
Dr. Ilka Desgranges (des), Susanne Brenner (bre),  
Fabian Bosse (fab), Ulrike Conrath (uc),  
Dörte Grabbert (dög), Frank Kohler (ole),  
Jörg Laskowski (litz), Ulrike Paulmann (up),  
Martin Rolshausen (ols), Markus Saeffel (sm)

**Sulzbachtal:**  
Telefon (0 68 97) 9 24 77 11  
E-Mail redsul@sz-sb.de  
Thomas Feilen (thf), Michèle Hartmann (mh)

**Völklingen und Warndt**  
Rathausstraße 24, 66333 Völklingen  
Telefon (0 68 98) 9 14 84 50, Fax -59  
E-Mail redvk@sz-sb.de

Doris Döpke (dd),  
Angelika Fertsch (af), Bernhard Geber (er)

Gewerbliche Anzeigen für Saarbrücken-West,  
Völklingen und Warndt:  
Telefon (06 81) 5 02 32 30  
Fax (06 81) 5 02 79 32 39

**Köllertal**  
Am Hirtenbrunnen 6, 66265 Heusweiler  
Telefon (0 68 06) 30 98 54, Fax -59  
E-Mail redkt@sz-sb.de

Michael Emmerich (me), Marco Reuther (mr)  
Peter Wagner (wp)

Gewerbliche Anzeigen für Köllertal und Sulzbachtal:  
Telefon (0 68 06) 30 98 31  
Fax (0 68 06) 30 98 39



Zwischen Schafbrücke und Scheidt repariert die Deutsche Bahn AG die Gleise. FOTO: HEIKO LEHMANN

## Das Warnsignal nervt viele Bürger

Einige haben aber auch Verständnis für die Hupgeräusche an der Bahnstrecke

Die Bauarbeiten an den Bahnstrecken zwischen Schafbrücke und Scheidt – und vor allem das Warnsignal für die Gleisarbeiter, wenn sich Züge nähern – werden auch auf unserer Facebookseite „Leben in Saarbrücken“ heiß diskutiert. Wir dokumentieren einige der Kommentare an dieser Stelle.

**Kerstin Brandstätter:** Das Hupen nervt auch die am Kieselhumes. Aber was sein muss, muss sein, und die Sicherheit der Arbeiter geht vor!

**Sascha Friedrich:** Und wenn ein Gleisarbeiter durch fehlende Warnanlagen mal ums Leben kommt, steht die ganze Stadt wieder auf dem Kopf und macht die Deutsche Bahn dafür verantwortlich, wie so etwas möglich ist...

**Daniel Molter:** Die können es auch weglassen, aber dann wird man mit Martinshorn und Hubschrauberlärm auskommen müssen. Solche Anwohner liebe ich ja. Erst neben eine Bahnstrecke ziehen und sich dann noch beschweren, dass da

wirklich Züge fahren und Gleise instand gehalten werden, damit der Zug nicht ins Wohnzimmer fällt...unverschämt!

**Anke Blatt:** Hatten wir in Rockershausen auch schon mehrmals über Wochen. Man gewöhnt sich an fast alles.

**Kira Werle:** Das stört nicht nur in Schafbrücke, sondern auch auf dem Rotenbühl und an der Bruchwiese. Und bei aller

Liebe zur Sicherheit unserer Gleisarbeiter...Das Geräusch ist so laut, dass man nicht mal die Sirenen der Polizei hört. Da muss es doch in der heutigen Zeit auch einen anderen Weg geben, die Gleisarbeiter zu warnen oder wenigstens leiser und nicht alle sieben Meter so ein tutender Lautsprecher. Wenn morgens um sechs die ersten Züge aus beiden Seiten anrollen, ist das Signal manchmal so lang – schlafen unmöglich, und ich wohne 0,5 Kilometer von den Gleisen weg.

**Marc Nauhauser:** Niemand ist informiert worden. Und alle Viertelstunde ist leicht unter-

trieben: Am Wochenende ging die Sirene um vier Uhr über die komplette Strecke 20 Minuten ununterbrochen. Mit Baby zu Hause ist das unvorbereitet der Horror. Ach so, wir wohnen nicht an den Gleisen, sondern am Berg gegenüber. Die armen Leute, die die Sirene direkt vor der Haustür haben. Wir fühlen mit Euch.

**He Kerstin:** Ätzend, Gott sei Dank habe ich jetzt mal ein paar Tage Ruhe davor. Einen Wecker braucht man nicht und ab vier Uhr morgens war's das.

**Kristina Dominique Tomata:** Und bei dem Lärm soll man sich konzentrieren und für die Abschlussprüfung lernen. Funktioniert ja super... Nicht!

**Pöbler Jack:** Wohne direkt hinter dem Bahnhof! Das Signal ertönt alle fünf bis sieben Minuten. Die Züge möchte ich sehen, die da vorbeifahren (vielleicht am Hauptbahnhof). Information? Uns hat niemand irgendetwas mitgeteilt. Wenn das das einzige Problem wär; die Stadt hat die

ganzen Straßen aufgerobbt, immer die gleichen Stellen. Ausnahmezustand in Schafbrücke. Und dann noch am Real. Das planen Leute, die das studiert haben und viel Geld dafür bekommen, die zuerst alles aufreißen und dann 10 Monate brauchen, um es wieder schlecht zu reparieren – und ein Jahr später wieder die gleichen Stellen aufmachen, weil jemand was vergessen hat.

**Frau Gisin:** Hat irgendeine/r von den Anwohnern eine Info vorab bekommen? Wir sind aus allen Wolken gefallen, als dieses ohrenbetäubende Geräusch zum ersten Mal losgelegt hat.

**Nicole Pascale:** Immerhin sind die Gleise danach leiser. Gewarnt werden müssen die Arbeiter nun mal, ist nicht schön, aber absehbar!

**Leon Pons:** Wenn man an den Gleisen wohnt, ist das persönliches Pech, da kann man nix ändern, außer alle, die sich beschweren, bezahlen die Kosten, wenn jemandem was passiert. Wäre interessant, wer dann noch mault.

**Susanne Gerhardt:** Das hör ich auf dem Winterberg.

www.facebook.com/saarbrueckerzeitung.sb

„Gewarnt werden müssen die Arbeiter nun mal, ist nicht schön, aber absehbar!“

Nicole Pascale

## Grenzüberschreitende Buslinie bei Bürgern beliebter

Regionalverband: Zahl der Nutzer gestiegen – Fahrzeit zwischen Saarbrücken und St. Avold kürzer

**Saarbrücken.** Deutlich mehr Menschen nutzen die grenzüberschreitende Buslinie MoselleSaar (früher MS). Waren es 2011 weniger als 90 000 Fahrgäste, so sei die Zahl bis 2014 um über 20 Prozent auf rund 110 000 Fahrgäste jährlich gestiegen. Das teilt der Präsident des Eurodistricts Saar-Moselle und Regionalverbands-

direktor Peter Gillo mit. „Früher nutzten viele Fahrgäste die Linie für Fahrten zwischen zwei Standorten im eigenen Land. Heute besteht der Großteil aus grenzüberschreitenden Fahrten. Zwischen 2013 und 2014 ist deren Zahl um 21 Prozent gestiegen. Sie machen heute fast drei Viertel der Fahrten insgesamt aus.“ Auch die Ein-

nahmen seien um 18 Prozent gestiegen. 2011 drohte der Buslinie MS1 aus finanziellen Gründen das Aus, erklärt Gillo: „In dieser Situation schlossen sich das Saarland, der Generalrat des Départements Moselle und die französischen Gemeindeverbände Forbach, Freyming-Merlebach und Saint-Avold unter der Federfüh-

rung des Eurodistricts Saar-Moselle zusammen, um eine Lösung für den Erhalt der Linie zu finden.“ Nun betreiben Baron Reisen und Keolis 3 Frontières die Buslinie gemeinsam. Die Fahrzeit zwischen Saarbrücken und St. Avold sei nun kürzer und die Anbindung an das Deutsch-Französische Gymnasium besser. red

## Vortrag von Kinder- und Jugendarzt in der Waldorfschule

**Altenkessel.** In einer Vortragsreihe beleuchtet die Freie Waldorfschule Saarbrücken die Entwicklung des Kindes von der Geburt bis zum Erwachsenen. Welche Fähigkeiten werden wann ausgebildet, und worauf ist in den verschiedenen Lebensabschnitten zu achten? Wie können Eltern diese Entwicklung positiv unterstützen? Der Kinder- und Jugendarzt Bernhard Ulrich legt am Mittwoch, 29. April, ab 20 Uhr den Schwerpunkt auf die „zweiten sieben Lebensjahre“, also auf das Alter zwischen 7 und 14 Jahren, und betont dabei die Entwicklung der Bindungsfähigkeit. Veranstaltungsort ist die Freie Waldorfschule Saarbrücken in Altenkessel, Schulstr. 11. Der Eintritt ist frei. Alle Interessenten sind willkommen. red

## Mit Delf Slotta auf den Spuren der Kohlewirtschaft

**Regionalverband.** Zu einer ganztägigen spektakulären Busrundreise mit Delf Slotta laden die Evangelische Akademie im Saarland und das Institut für Landeskunde im Saarland am Samstag, 27. Juni, von 8.30 bis 17.30 Uhr. Es geht in den Saarkohlenwald und in den Ensdorf-Schwalbacher Raum, denn dort liegen die Anfänge und die Wurzeln der sich seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert rasch entwickelnden Kohlewirtschaft im Land an der Saar. Teilnahmegebühr inklusive Mittagessen: 39 Euro. red

• Anmeldung bis 12. Juni bei der Evangelischen Akademie im Saarland, Tel. (068 98) 16 96 22; e-mail: buero@eva-a.de.

## KORREKTUR

**Saarbrücken.** In dem Artikel „200 Gutbrods für die Polizei“ in der Freitagausgabe haben wir auf Seite C 5 im Foto ein Motorrad der Marke „Tornado STM 151“ gezeigt und nicht eine „Schneider Tornado“, wie wir im Bildtext berichtet hatten. Das Foto hat Rolf Schneider gemacht und nicht Helmut Strauß. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen. red

## Harald Müller bleibt Vorsitzender der SPD in Altenkessel

**Altenkessel.** Der SPD-Ortsverein Altenkessel-Rockershausen hat den Vorstand und die Delegierten auf Kreis- und Landesebene für die nächsten beiden Jahre gewählt. Vorsitzender bleibt Stadtratsmitglied Harald Müller. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Mitglieder Joachim Müller. Claudia Stein hat die Kasenfürherin übernommen. Neue Schriftführerin ist Jessica Burgardt. Weiterhin sind Hans Ferber, Willi Feß, Nicole Heuser, Gerda Ladwein, Brigitte Lind, Monika Müller, Erwin Reck, Simone Stelmazyk und Jörgen Wolf im Vorstand vertreten. Hinzugekommen sind Bernd Burgardt und Udo Detzen als weitere Beisitzer. al

Anzeige

2000 m<sup>2</sup> Musikinstrumente

...die erste Adresse im Saarland

**SIX + FOUR**  
DAS MUSIKFACHGESCHÄFT

GUITARS BASS KEYS DRUMS PA MICS LIGHTS SERVICE + MORE

YAMAHA KAWAI HK AUDIO Roland Gibson Fender TAMA Taylor

SIX+FOUR STORE  
Im Hessenland 14  
66280 Sulzbach

KONTAKT  
Tel. 06897 924 940  
info@sixandfour.de

ÖFFNUNGSZEITEN  
Mo.-Fr. 10.00 - 19.00 h  
Sa. 10.00 - 16.00 h

www.sixandfour.de

facebook.com/6and4